

Erfahrungen vermitteln — sozialistische Pflicht der gefestigten LPG

In den neugebildeten LPG Typ I sind genauso tüchtige Bauern wie in den vom Typ III. Sie sind erfahrene Bauern, haben auch in der Regel in ihrer Einzelwirtschaft eine hohe Marktproduktion erreicht und ihre Verpflichtungen gegenüber dem Staat erfüllt. Was ihnen noch fehlt, das sind die Erfahrungen in der genossenschaftlichen Arbeit. Für sie ist der Übergang von der individuellen Bearbeitung ihrer kleinen Flächen zur kollektiven Arbeit in dem landwirtschaftlichen Großbetrieb, der LPG, nicht leicht. Das ist für sie aber noch nicht einmal der schwerste Schritt. Schwerer fällt ihnen das Umdenken vom Ich zum Wir.

Ihnen dabei in jeder Beziehung zu helfen, ist mit eine Aufgabe der Pioniere der genossenschaftlichen Arbeit in der DDR, der erfahrenen Genossenschaftsmitglieder aus den LPG Typ III. Ziel der Hilfe muß sein, wie es im Beschluß des 8. Plenums formuliert ist, „in den vollgenossenschaftlichen Dörfern, Kreisen und Bezirken... in kürzester Zeit die Marktproduktion und Arbeitsproduktivität zu steigern und mit vereinter Kraft der Dorfbevölkerung das schöne sozialistische Dorf zu schaffend

Der friedliche Wettbewerb mit dem Kapitalismus duldet keinen Zeitaufschub. Die ökonomische Hauptaufgabe der DDR muß und wird bis Ende 1961 gelöst werden. Für unsere genossenschaftlich-sozialistische Landwirtschaft heißt das Kampf um den maximalen Zeitgewinn. Es geht also nicht an, daß die jungen LPG, die im Frühjahr von den bis dahin einzeln wirtschaftenden Bauern gebildet wurden, sich allein überlassen bleiben, daß sie

sich mühsam alle Erfahrungen der Leitung und der Organisation der Arbeit in einem Großbetrieb selbst sammeln müssen. Das ist auch gar nicht notwendig. Fast in jedem Dorf gibt es LPG Typ III, die schon jahrelange Erfahrungen darin haben. In diesen LPG verstehen es die Vorstände, ihre Betriebe auf sozialistische Art zu leiten, d. h., sie haben durch Bildung von Kommissionen und durch die Heranziehung vieler Genossenschaftsmitglieder zur Mitarbeit in diesen Kommissionen eine breite innergenossenschaftliche Demokratie entwickelt. Eine straffe sozialistische Arbeitsorganisation gehört dort schon zur alltäglichen Praxis. Von Jahr zu Jahr konnten sie ihre Marktproduktion steigern.

LPG „Maxim Gorki“ arbeitet richtig

Die LPG „Maxim Gorki“ in Dolgelin, Kreis Seelow, ist auch solch eine erfahrene und erfolgreiche LPG Typ III. In der ersten Märzhälfte dieses Jahres schlossen sich die noch einzeln wirtschaftenden Bauern in diesem Dorf zu einer LPG Typ I zusammen. Schon zwei Stunden nach der Gründungsversammlung kamen die Genossen der Parteiorganisation der LPG „Maxim Gorki“ zusammen. Auch die älteste Genossen erschienen. Einziger Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung war: Was muß die Parteiorganisation tun, damit der jungen LPG allseitig geholfen wird? Der Parteisekretär und der LPG-Vorsitzende, Mitglied der Parteileitung und Kreisleitungsmitglied, machten Vorschläge, wie die politische und fachliche Hilfe organisiert werden müßte. Wertvolle Ergänzungen